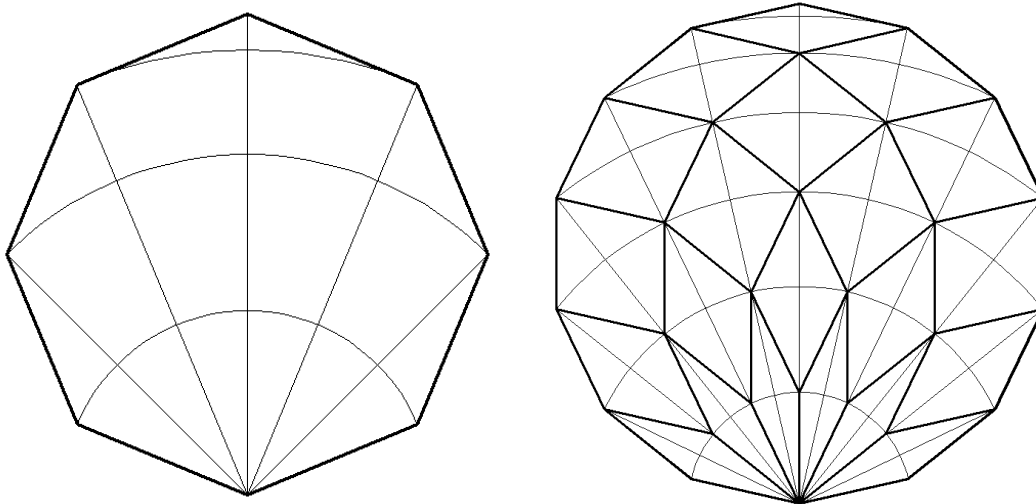


**Hinweise zu den Anregungen zum Nachdenken und für eigene Untersuchungen**

**zu A 10.1:**

Die Beschreibung kann so erfolgen, wie in Abschnitt 10.3 allgemein ausgeführt. Der Winkel  $\alpha$  hängt dabei vom jeweiligen  $n$  ab.

**zu A 10.2:**



**zu A 10.3:**

Man erhält die Auslegungen von wieder Typ 1 bzw. Typ 4 bzw. Typ 2 bzw. Typ 5.

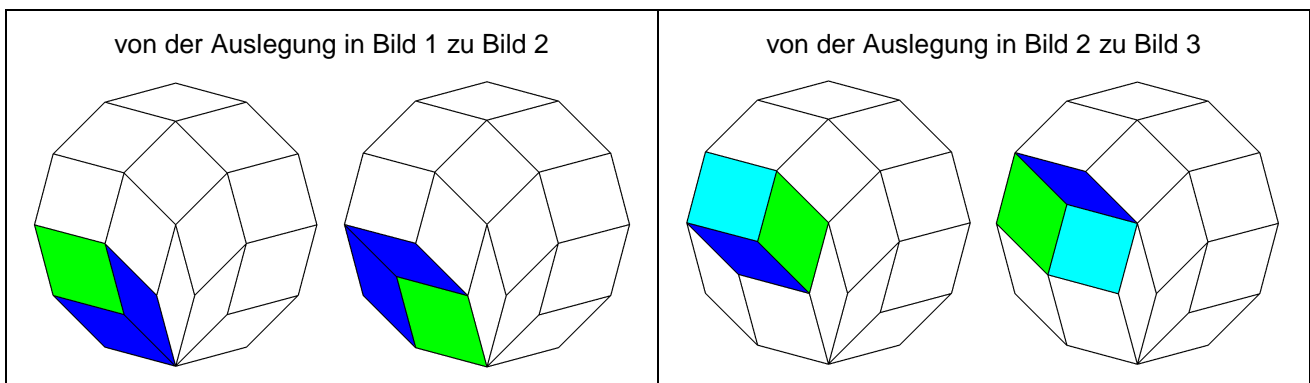
**zu A 10.4:**

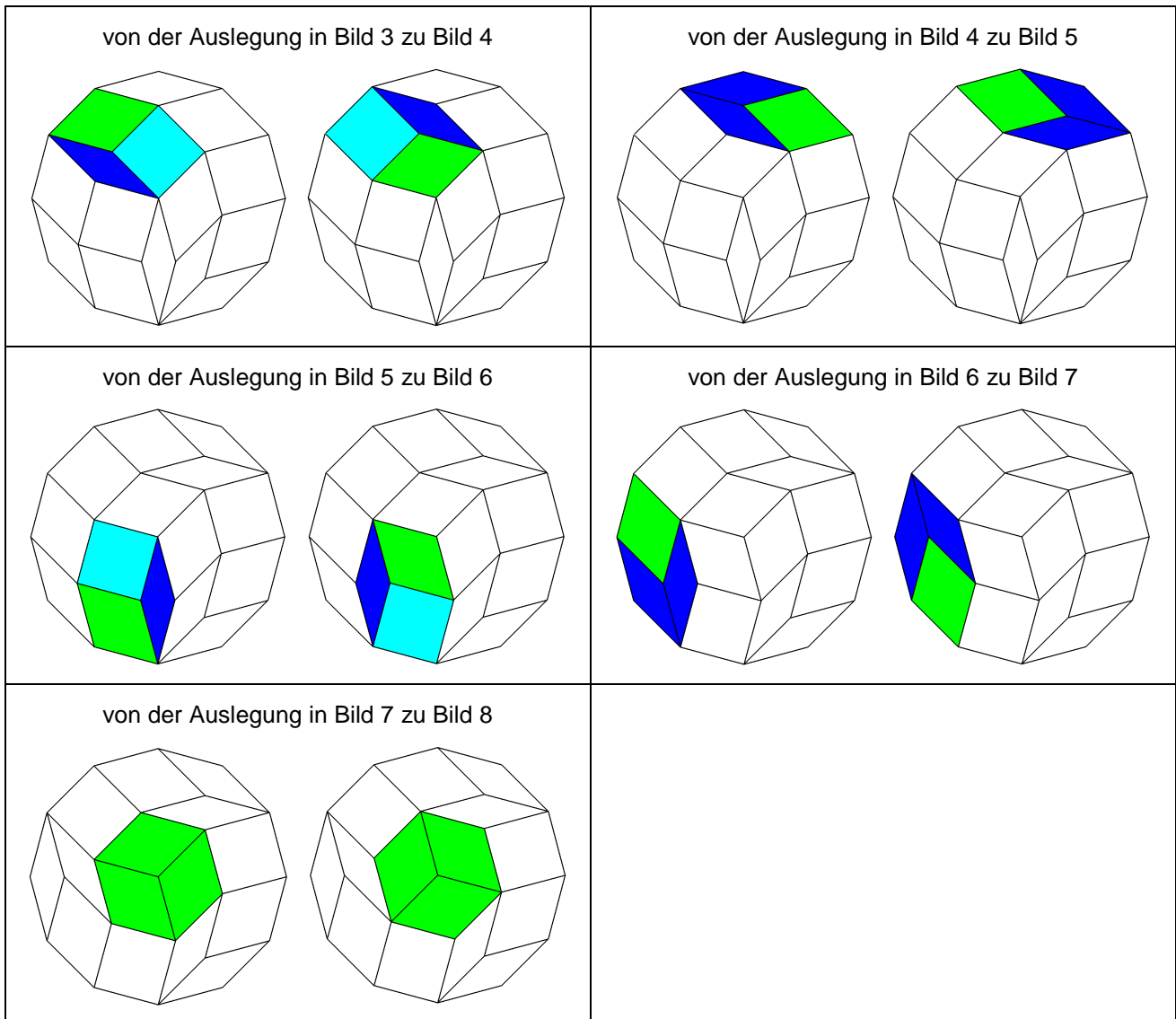
Für die Auslegung des regelmäßigen 6-Ecks werden drei Rauten vom selben Typ verwendet; es gibt keine symmetrische Teilfläche (außer der Fläche selbst), die gedreht werden könnte.

Zwar hat das regelmäßige 8-Eck symmetrische Teilflächen, die gedreht werden können, jedoch ist die nach der Drehung entstehende Figur identisch mit der Ausgangsfigur.

**zu A 10.5:**

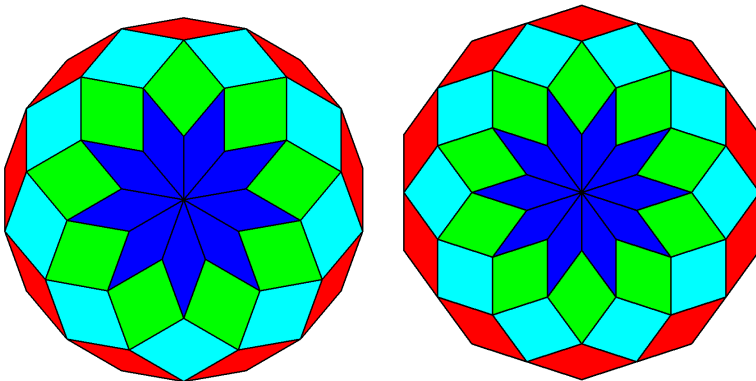
In den folgenden Abbildungen ist jeweils farbig hervorgehoben, welche Bereiche gedreht werden:





**zu A 10.6:**

Legt man von der Mitte aus die Rauten mit spitzem Winkel  $180^\circ/9 = 20^\circ$  bzw.  $180^\circ/10 = 18^\circ$ , dann gelingt die zentralsymmetrische Auslegung einer Figur: Im ersten Fall handelt es sich um ein regelmäßiges 18-Eck, im zweiten Fall allerdings um ein regelmäßiges 10-Eck.



**zu A 10.7:**

Die Auslegung beginnt jeweils mit  $n$  Rauten ( $n = 5, 6, 7, 8$ ) mit den spitzen Winkeln  $360^\circ/n$ . An diese  $n$  Rauten legt man dann jeweils zwei Rauten des gleichen Typs (also insgesamt  $2n$  Rauten) und in die Lücke zwischen zwei Rauten passt dann noch einmal jeweils eine Rauten des gleichen Typs. Insgesamt werden also  $4n$  Rauten mit spitzem Winkel  $360^\circ/n$  benötigt.



<http://www.springer.com/978-3-662-59059-1>

Mathematik ist schön  
Anregungen zum Anschauen und Erforschen für  
Menschen zwischen 9 und 99 Jahren  
Strick, H.K.  
2019, XIII, 380 S. 554 Abb., 489 Abb. in Farbe.,  
Softcover  
ISBN: 978-3-662-59059-1